

Ferdinand Eisele GmbH



RFID für das Luxus-Segment mit smART))connect, dem RFID-Modul für Warenwirtschaftssysteme.



Alex Schickel, Geschäftsführer der Ferdinand Eisele GmbH

JGF-Europe 2014, Freiburg, Zelt, Stand M801

www.smart-inventory.com und www.extra4.com

Ist RFID ausgereift für die Schmuck- und Uhren-Branche?

Diese Frage kann man bei der Ferdinand Eisele GmbH eindeutig mit „Ja“ beantworten. Den Beweis dafür liefert der Spezialist für Identifikationstechnologie aus dem Raum Pforzheim mit „smART))connect“, einem RFID-System, das speziell für Juweliere im High-Class-Bereich entwickelt wurde.

„smART))connect“ als RFID-Modul für Warenwirtschaftssysteme

Bei „smART))connect“ handelt es sich um ein Software-Modul, das an ein Warenwirtschaftssystem angekoppelt wird. Erfolgreich praktiziert wurde die Kooperation bisher mit SAP Business One. Grundsätzlich möglich ist eine Verbindung aber mit jeder Warenwirtschaft, deren Daten offen zugänglich sind.

Systemverständnis als Schlüssel zum RFID-Erfolg

Die entscheidende Voraussetzung für den Erfolg eines RFID-Projekts ist die Fähigkeit und Bereitschaft eines Interessenten zur Innovation. Deshalb stellt Ferdinand Eisele jedem Projekt ein ausführliches Consulting voran. Es vermittelt den Teilnehmern das fundamental notwendige Verständnis für die physikalisch-technischen Hintergründe von RFID. Überwiegen eindeutig die Vorteile, wird ein Einführungs-konzept in kontrollierbaren Teilschritten erarbeitet.

Lückenlose Überwachung für permanente Inventur und mehr

Die schnelle Inventurerfassung steht dabei im Vordergrund. „smART))connect“ prüft grundsätzlich alle im Warenwirtschaftssystem geführten Bestände. Jedes Mal, wenn ein Produkt in den Erfassungs-bereich eines RFID-Lesegerätes kommt, wird der Kontakt protokolliert und steht für eine Vielzahl von Auswertungen zur Verfügung.

Das Tablett als Verkaufsassistent

In „smART))connect“ integriert ist der Einsatz eines Tablett-PCs als Verkaufsassistent. Das Gerät verfolgt als Begleiter des Verkaufspersonals die Bewegungen der Ware auf der Theke mit. So kann es nicht nur Funktionen auslösen, sondern auch zusätzlich Informationen bereitstellen.

Das dezente Plus an Sicherheit

Eine kritische Situation, während der zu viele Teile oder zu hohe Werte offen zugänglich sind, erkennt „smART))connect“ schneller als jeder Verkäufer. Dezent alarmiert, kann er dann unauffällig die Produktsicherheit wiederherstellen. Darüber hinaus können sämtliche erfassten Bewegungs- und Bestandsdaten bei Bedarf auch den handelnden Personen zugeordnet werden.

Schneller suchen – zuverlässiger finden

Eine RFID-Antenne in der Hand kann das Auffinden individueller Verpackungen in einem Lagerraum erheblich beschleunigen. Auch wo Ersatzteile eine individuelle Bestandskontrolle erfordern, kommt RFID vorteilhaft zum Tragen. „smART))connect“ stellt dort Funktionen bereit, die von vielen Warenwirtschaftssystemen, besonders branchenneutralen, nicht oder nur unzureichend erfüllt werden.

RFID zum Anfassen

Die Präsentation von „smART))connect“ auf der Messe verdeutlicht nicht nur die Funktionen der Soft- und Hardware, sondern auch, wie die Bestandteile des RFID-Systems in das Umfeld des Juweliers integriert werden. „Wir wollen“, so Alex Schickel, Geschäftsführer der Ferdinand Eisele GmbH, „auf der JGF in Freiburg ein System zum Anfassen zeigen. Wir wollen die Möglichkeit bieten, die Faszination von RFID im wahrsten Sinne des Wortes zu „begreifen““